

Evaluationsbericht



12.03.2016

Extrakorporale therapeutische Maßnahmen (Apheresen in der Transfusionsmedizin)

Univ.-Prof. Dr. Nina Worel

Univ. Klinik für Blutgruppenserologie und Transfusionsmedizin
AKH Wien

Zusammenfassung

Die dritte Veranstaltung des neuen Zyklus der Fortbildungsreihe FOKUS:PRAXIS[®] Blut zum Thema „Extrakorporale therapeutische Maßnahmen“, abgehalten von Univ.-Prof. Dr. Nina Worel, fand am 12. März 2016 im AKH Wien statt und wurde von 22 TeilnehmerInnen besucht.

Die Veranstaltung aus dem Fach „Blutgruppenserologie und Transfusionsmedizin“ ist für das Diplom-Fortbildungs-Programm der Österreichischen Ärztekammer mit 5 Fachpunkten für das DFP-Diplom anrechenbar.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sowohl die Vortragende als auch die Organisation sehr hohe positive Bewertungen erzielt haben. Die Auswertung beruht auf den 18 abgegebenen Feedbackbögen.

Themen der Veranstaltung

Therapeutische Apheresen sind dann indiziert, wenn eine Erkrankung bzw. deren Symptome in ursächlichem Zusammenhang mit krankhaften, krankhaft vermehrten oder fehlenden physiologischen Blutbestandteilen steht und die pathogenetisch relevanten Substanzen effizient entfernt oder fehlende Bestandteile adäquat ersetzt werden können, um einen klinischen Therapieerfolg zu erzielen.

Neben den häufig durchgeführten Plasmabehandlungsverfahren können aber Zelldepletionen (Leukozyten-, Thrombozyten- und Erythrozytendepletionen) zum Einsatz kommen. Auch ganz spezielle Behandlungsformen, die eigentlich schon als Zelltherapie gelten, können mittels extrakorporaler Verfahren (extrakorporale Photopherese) angewandt werden.

In diesem Seminar wurden Krankheitsbilder, mit denen die Univ. Klinik für Blutgruppenserologie und Transfusionsmedizin im klinischen Alltag hauptsächlich konfrontiert wird, besprochen.

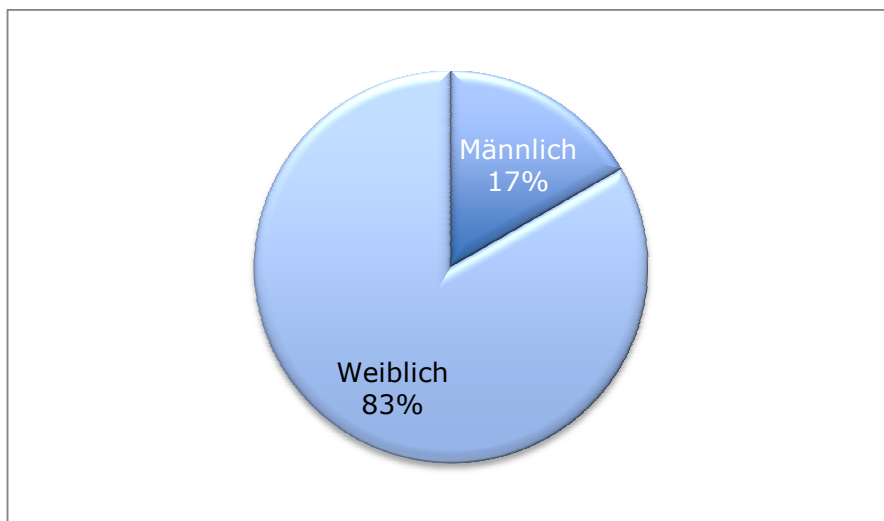
Im Praxisteil wurde anhand einer therapeutischen Apherese gezeigt, wie und wann spezielle Verfahren zum Einsatz kommen. Es wurde den TeilnehmerInnen auch Gelegenheit gegeben, den betroffenen Patienten Fragen zu Ihrer Erkrankung zu stellen. Ziel war es, dass sich jede/-r TeilnehmerIn am Ende des Seminars ein Bild über die Vielfalt der extrakorporalen Therapieformen machen konnte.



Gesamtevaluation

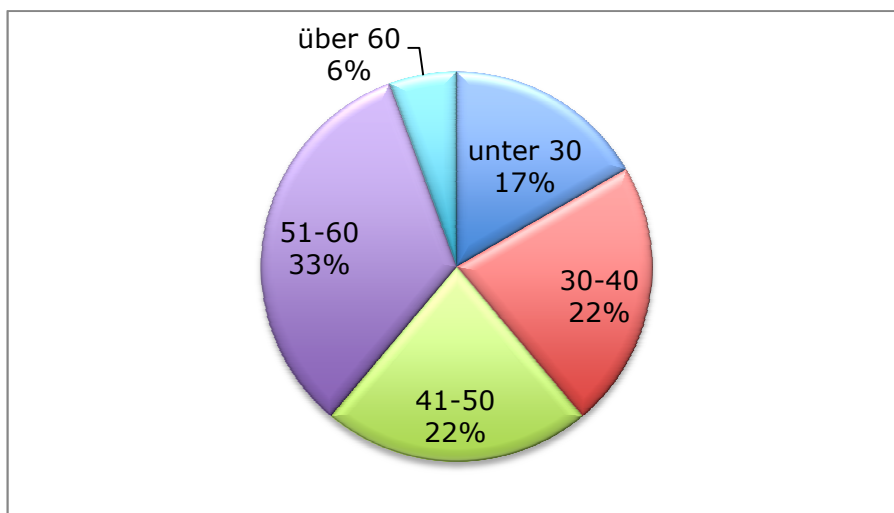
1. SeminarteilnehmerInnen

1.1. Geschlecht



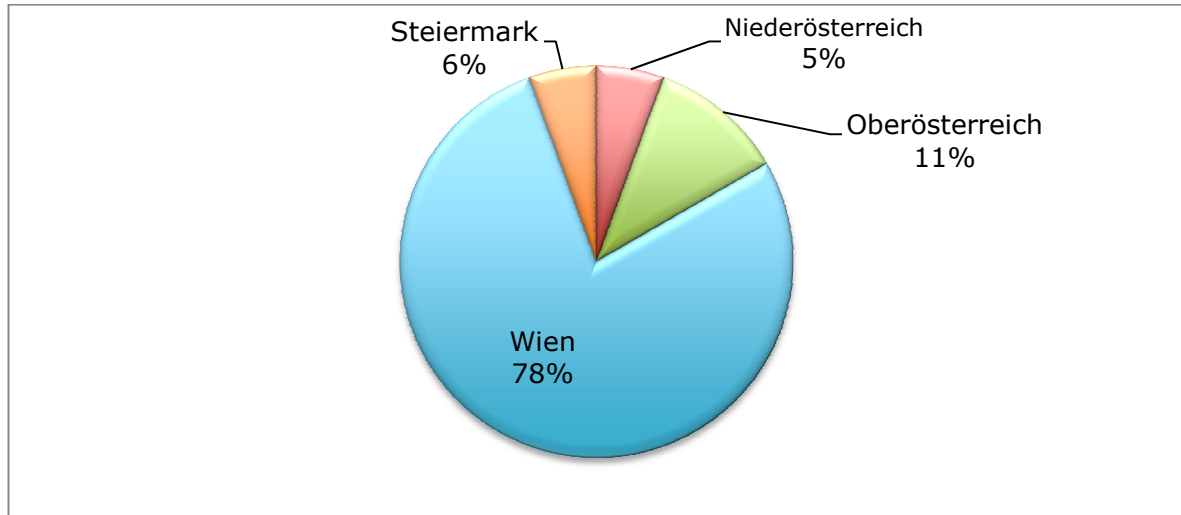
3

1.2. Alter

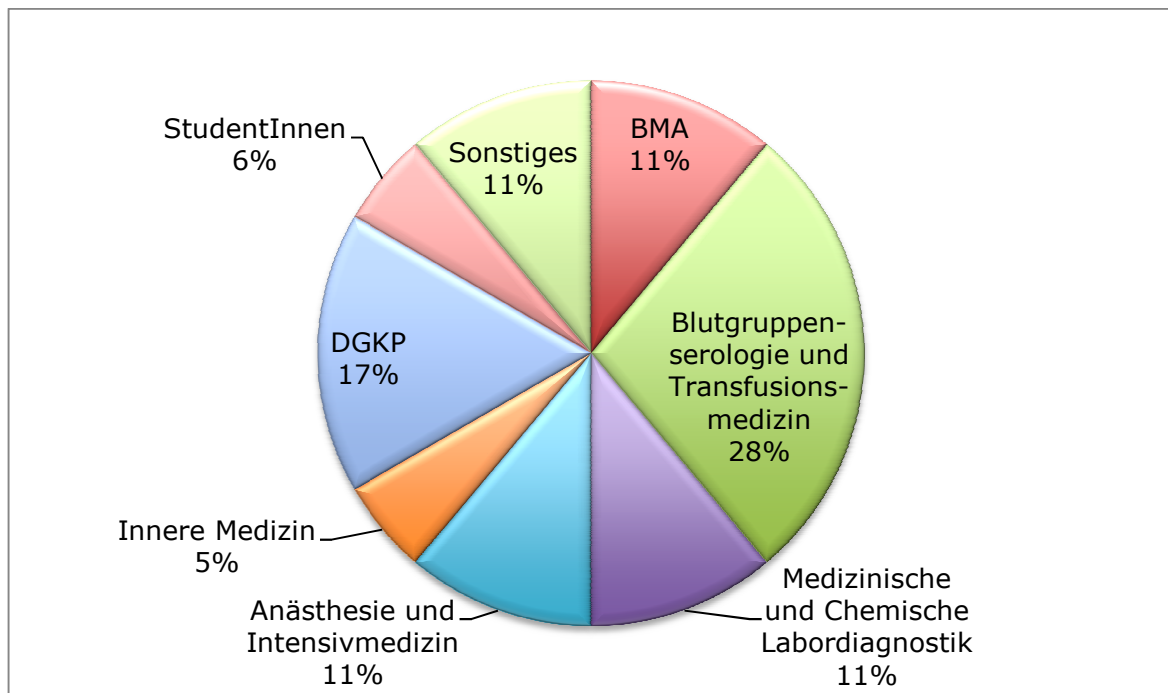




1.3. Herkunftsländer



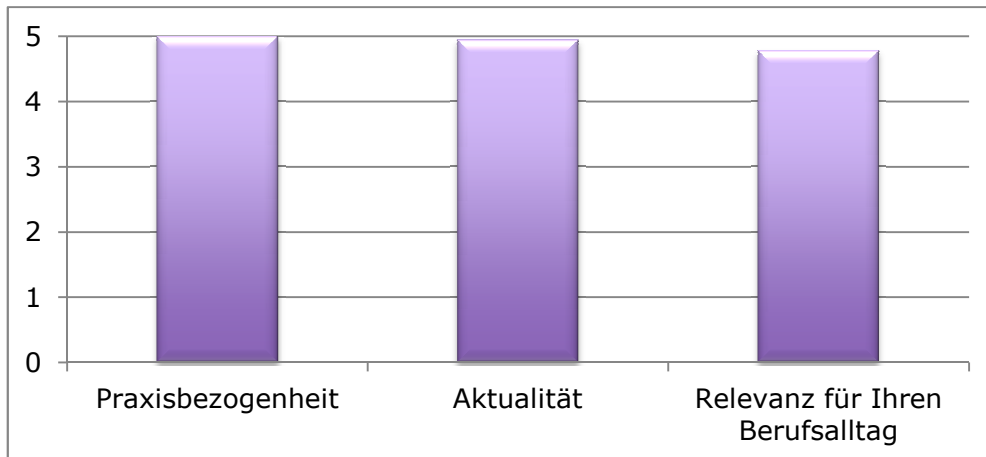
1.4. Fachgebiet



Die Benotung versteht sich als umgekehrtes Schulnotensystem (max. Punktezahl= 5)

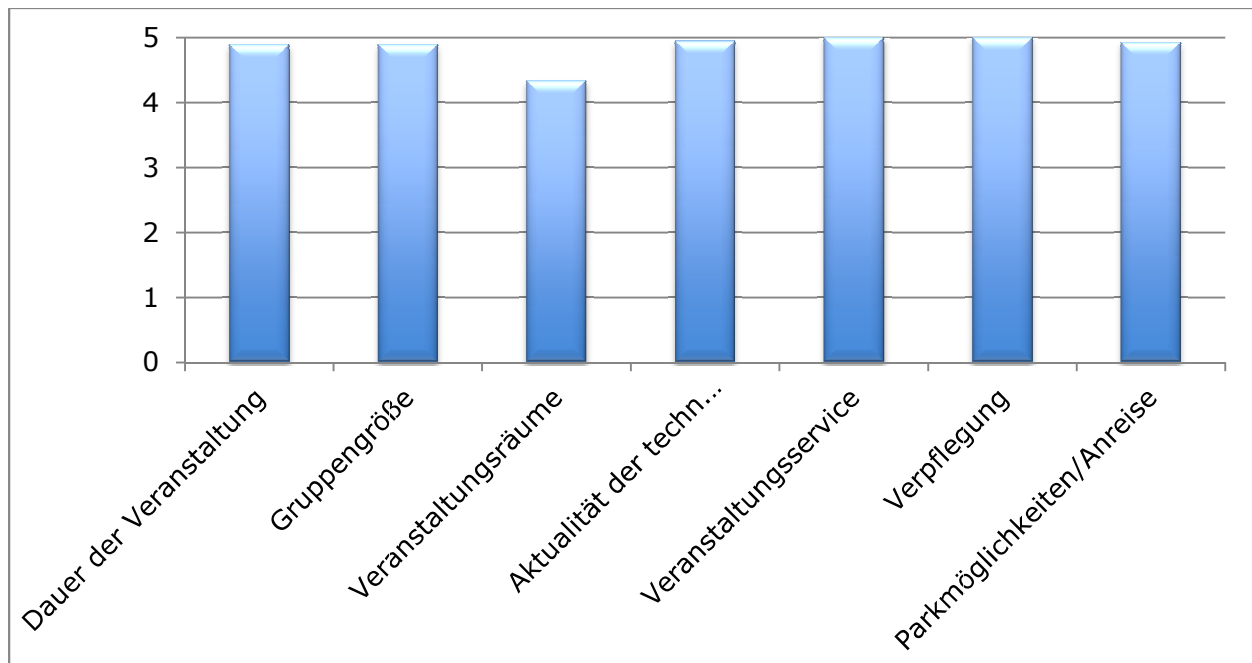
2. Beurteilung der Veranstaltung

2.1. Inhalt



2.2. Organisation

5



3. Wünsche und Anregungen

- „Wieder einmal super!“
- „Ihr seid spitze 😊“